

CIRCULAR REPUBLIC begrüßt den Entwurf der Nationalen Kreislaufwirtschaftsstrategie des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) und fordert deren zügige Umsetzung in dieser Legislaturperiode, um die Circular Economy in Deutschland voranzutreiben und zu einem echten Standortvorteil auszubauen.

Mit dem Übergang in eine ressourceneffiziente Kreislaufwirtschaft ergeben sich für deutsche Unternehmen große Chancen für Innovationen, Wachstum und Klimaschutz, die ihre Wettbewerbsfähigkeit im globalen Markt stärken. Gleichzeitig ermöglicht ein zirkuläres Wirtschaften, den Herausforderungen fragiler Lieferketten und Importabhängigkeiten zu begegnen und damit die Resilienz des deutschen Wirtschaftsstandortes zu steigern. Mit dem Entwurf der Nationalen Kreislaufwirtschaftsstrategie (NKWS) am 18. Juni 2024 setzt die Bundesregierung ein starkes Zeichen, den von der Europäischen Kommission eingeschlagenen Weg zur zirkulären Transformation zu unterstützen. CIRCULAR REPUBLIC begrüßt daher die NKWS als wichtiges Signal für die zukünftige Kreislaufwirtschaftspolitik in Deutschland, mit der Anreize für zirkuläres Wirtschaften über alle Branchen und Sektoren hinweg gesetzt werden.

Als Partner führender Industrieunternehmen und stark verwurzelt im Gründungs- und Innovationsökosystem von UnternehmerTUM begrüßt CIRCULAR REPUBLIC die in der NKWS erwähnten enormen ökonomischen Chancen und Opportunitäten, die sich für bestehende wie auch für junge Unternehmen ergeben. In diesem Sinne unterstützt CIRCULAR REPUBLIC explizit die in dem Entwurf formulierten Leitlinien, welche die ökonomischen Chancen durch zirkuläre Geschäftsmodelle im Kontext der Wahrung der planetaren Grenzen fokussieren. Ergänzend dazu bewertet CIRCULAR REPUBLIC die Auswahl der strategischen Leitziele zur Senkung des Primärrohstoffverbrauchs, Schließung von Stoffkreisläufen, Erhöhung von Rohstoffversorgungssicherheit und Rohstoffsouveränität sowie zur Vermeidung von Abfällen als positiv.

Eine Grundvoraussetzung für den Erfolg zirkulären Wirtschaftens ist, ein Level Playing Field für zirkuläre Prozesse, Produkte und Dienstleistungen herzustellen. Aktuell werden Start-ups und Unternehmen für Investitionen in nachhaltiges und zirkuläres Wirtschaften nicht belohnt. Insofern gilt es dringend, ökonomische Anreize für die Umsetzung der unterschiedlichen R-Strategien aufzusetzen (wie z.B. reduzierte Steuersätze für Reparaturdienstleistungen oder die Förderung von As-a-Service-Modellen im Mobilitätsbereich) sowie schädliche Subventionen abzuschaffen, um die Wettbewerbsfähigkeit zirkulärer Prozesse, Produkte und Dienstleistungen zu ermöglichen. Vor diesem Hintergrund begrüßt CIRCULAR REPUBLIC die in Kapitel 3.5 genannten Zielsetzungen und Maßnahmen zu ökonomischen Instrumenten und Finanzierung, ebenso wie das in Kapitel 7.5 genannte Aktionsprogramm „Zirkuläre Wirtschaft“. Hier gilt es eine gesicherte Finanzierung dieser Maßnahmen über Ressorts hinweg sicherzustellen. Ergänzend dazu wird die gestärkte Rolle der KfW als Innovations- und Investitionsbank sowie als Co-Wagniskapitalgeberin sehr positiv gesehen.

Der Übergang zu einer Circular Economy wird nur durch den umfassenden Einsatz und die Nutzung digitaler Technologien möglich sein. CIRCULAR REPUBLIC begrüßt daher die in Kapitel 4.2 beschriebenen Maßnahmen zur Unterstützung und Förderung relevanter digitaler Technologien wie dem digitalen Produktpass (DPP). Um dieses Innovationspotenzial zu heben, gilt es allerdings den zügigen und flächendeckenden Ausbau der digitalen Infrastruktur als Basis für die Einführung von Technologien wie dem DPP voranzutreiben.

Die öffentliche Beschaffung kann als ein zentraler Hebel genutzt werden, um die Nachfrage nach zirkulären Produkten und Dienstleistungen zu steigern. Eine Ausrichtung der öffentlichen Beschaffung auf Bund-, Länder und kommunaler Ebene an den Prinzipien der Kreislaufwirtschaft ist daher sehr zu begrüßen, ebenso wie die genannten Maßnahmen zur Entwicklung verpflichtender Ziele bis 2030 und der Entwicklung entsprechender Indikatoren.

Für die umfassende Umsetzung der im Entwurf der NKWS detaillierten Maßnahmen begrüßt CIRCULAR REPUBLIC ausdrücklich die geplante Stakeholder Plattform, die Entwicklung der Roadmap 2030 sowie das angedachte Monitoring zentraler Ziele. Dabei gilt es auf eine schnelle Verabschiedung der Strategie noch in dieser Legislatur hinzuwirken und die finanzielle Ausstattung für die Umsetzung der Maßnahmen sicherzustellen. CIRCULAR REPUBLIC wird sich gerne am Austausch mit allen relevanten Stakeholdern im Rahmen der geplanten Plattform beteiligen, um die Perspektiven von Start-ups und Unternehmen, welche die Umsetzung einer Kreislaufwirtschaft bereits heute aktiv vorantreiben und die damit verbundenen Innovationspotenziale heben, einzubringen.

Ansprechpartnerin
Dr. Susanne Kadner
Co-Founder CIRCULAR REPUBLIC und Direktorin UnternehmerTUM

UnternehmerTUM GmbH
Lichtenbergstr. 6
85748 Garching
Telefon: +49 89 5419870031
susanne.kadner@unternehmertum.de